

## DBU-Tochter stellt Informationstafeln auf

Karte zeigt Wege über den ehemaligen  
Standortübungsplatz Kühnauer Heide

**Dessau. Welche Gebiete umfasst das Nationale Naturerbe, und welche Tier- und Pflanzenarten finden dort ihren Lebensraum? Die neuen Informationstafeln der gemeinnützigen Tochter der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), der DBU Naturerbe GmbH, geben Antworten auf diese Fragen. Auch in der 950 Hektar großen DBU-Naturerbefläche Kühnauer Heide hat Revierleiter Oliver Habelitz vom Bundesforstbetrieb Mittelelbe jetzt gemeinsam mit Waldarbeitern drei Tafeln aufgestellt. Die ehemals militärisch genutzte Fläche zeichnet sich durch besondere Lebensräume wie Binnendünen und basenreichen Sandrasen aus. Sie ist seit 2009 Teil des sogenannten „Nationalen Naturerbes“. „Wir möchten Besucher darüber informieren, was für einen Schatz an Tier- und Pflanzenarten sie vor ihrer Haustür haben“, betont DBU-Generalsekretär Dr. Heinrich Bottermann.**

Eine Karte auf der Tafel stellt die Naturerbefläche mit dem empfohlenen Radweg sowie Naturdenkmälern dar. Auch die einzelnen Standorte der Tafeln sind eingezeichnet, sodass sich der Besucher einen guten Überblick über seinen Standort und die Umgebung verschaffen kann. „Die Naturerbefläche ist aufgrund der ehemaligen militärischen Nutzung munitionsbelastet. Seitens der Gefahrenabwehrverordnung des Landes Sachsen-Anhalt ist das Betreten verboten. Wir möchten Besucher daher bitten, auf dem Radweg zu bleiben“, so Revierleiter Habelitz. Zudem sei es für die Wildtiere und bestimmte seltene Pflanzen wichtig, dass Spaziergänger ihre Hunde anleinen.

Bei dem ausgezeichneten Weg handelt es sich um eine Route, die die DBU-Tochter gemeinsam mit den Bundesforstmitarbeitern und den örtlichen Behörden abgestimmt hat. Schritt für Schritt erarbeitet die DBU-Tochter in Zukunft für jede ihrer 47 Flächen Naturerbe-Entwicklungspläne, in denen die geplanten Maßnahmen sowie die Besucherlenkung der folgenden zehn Jahre festgehalten wird. „Die Wegführung wird in diesem Zusammenhang noch einmal mit Akteuren vor Ort diskutiert und gegebenenfalls angepasst“,

**Ansprechpartner**  
Franz-Georg Elpers  
- Pressesprecher -  
Katja Behrendt  
Anneliese Grabara

**Kontakt**  
An der Bornau 2  
49090 Osnabrück  
Telefon: 0541|9633-521  
Telefax: 0541|9633-198  
presse@dbu.de  
[www.dbu.de](http://www.dbu.de)  
[www.dbu.de/naturerbe](http://www.dbu.de/naturerbe)

**Kontakt Bundesforst:**  
Revierleiter  
Oliver Habelitz  
Telefon: 034977/22236  
E-Mail:  
oliver.habelitz@bundesimmobilien.de

erläutert der DBU-Generalsekretär. Ein Vorteil: Der langlebige Edelstahlrahmen ermögliche es, die Tafel auszutauschen.

Insgesamt hat die DBU-Tochter rund 180 Infotafeln für die 47 Flächen entwickelt und gedruckt. Jede einzelne von ihnen ist 130 Zentimeter hoch und 180 Zentimeter breit. Die Tafeln werden an abgestimmten Standorten am Wegesrand aufgestellt, sodass Brutvögel und die Pflanzenwelt so wenig wie möglich gestört oder beeinflusst werden.

Wer sich die neuen Infotafeln anschauen möchte, findet diese an folgenden Standorten: entlang des Fürst-Franz-Radweges an der Taubebrücke nahe Mosigkau, am Rastplatz Eselsfurt und an der Siedlung Bergens Busch.

Die DBU Naturerbe GmbH mit Sitz in Osnabrück hat 60.000 Hektar vor allem ehemals militärisch genutzte Flächen vom Bund übernommen. Sie versteht sich als Treuhänderin dieses Nationalen Naturerbes und will es für nachfolgende Generationen erhalten und fördern. Auf den Flächen sollen offene Lebensräume mit seltenen Arten durch Pflege bewahrt, Wälder möglichst ihrer natürlichen Entwicklung überlassen, artenarme Forste zu naturnahen Wäldern umgewandelt und Feuchtgebiete sowie Gewässer ökologisch aufgewertet oder erhalten werden.

Lead 835 Zeichen mit Leerzeichen

Resttext 2.336 Zeichen mit Leerzeichen

**Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter [https://www.dbu.de/123artikel36667\\_2362.html](https://www.dbu.de/123artikel36667_2362.html)**